Fahrbericht Sunseeker 60 Predator

In Italien heißen sie Open, Sunseeker nennt sie nach einer Raubkatze Predator. Sie sind schnell und haben keine Flybridge, dafür meist ein Schiebedach.

Von Hans Wischer

Boote gleicher Länge haben bei Sunseeker nicht unbedingt auch den gleichen Rumpf. So erhielt die 60' Predator einen mit einem anderen Unterwasserschiff als das Flybridgemodell 60' Manhattan. In jedem Fall laufen die von Don Shead entwickelten Rümpfe überaus sportlich. Mit einer Sunseeker kann man sich unvergleichlich in die Kurve legen, damit rasant und sicher unterwegs sein.

Diese 60' mit Hardtop würde bei italienischen Werften als Open bezeichnet zumal die Sunseeker keinen geschlossenen Deckssalon hat, sondern nach achtern hin offen ist. Das feste Hardtop reicht fast bis zur achterlichen Sofabank. Die Sonnenliege dahinter über der Beibootgarage lässt sich mit einer aus dem Hardtop ausfahrbaren Markise beschatten. Das große Schiebeluk aus Karbon mit getönten Fenstern – im Hardtop über dem Steuerstand – passt sich der gerundeten Dachform an. Kaum zu glauben, bei geöffnetem Luk war es am Fahrtsand 1 bis 2 dBA leiser als mit geschlossenem Dach.

Beim Steuern im Stehen hat man mit langem Hals durch das offene Luk alles rundum bestens im Blick. Im Sitzen wird die Voraussicht durch die grün getönten Frontscheiben beeinträchtigt – was sich besonders bei schlechtem Wetter nachteilig bemerkbar macht, bei Sonnenschein hingegen angenehm für die Augen ist.

Der Volant wirkt wie mit Samt ausgekleidet, tatsächlich ist es aber eine aufgespritzte Farbe in Anthrazit, die Spiegelungen in den Scheiben verhindert. Die Sitzfläche des dreisitzigen Ledersofas am Fahrstand lässt sich für mehr Bewegungsfreiheit beim Fahren im Stehen >>>

Abbildungen: Copyright Sunseeker

hochklappen. Alle Instrumente liegen wirklich gut im Blick, weil das Panel mit Raymarine Geräten und MAN Böning Anzeigen auf drei Ebenen angeordnet ist.

Cockpit und Salon gehen tür- und stolperfrei ineinander über und schaffen für eine 60 Fuß geradezu verschwenderische Geräumigkeit. Das L-Sofa an StB bietet am Tisch Platz für sechs Personen, beim zweiten L- Sofa – diagonal gegenüber an BB – wurde auf einen Tisch verzichtet. In den Sideboards aus Kunststoff, gibt es ein kleines, aber tiefes Waschbecken, Icebox, Icemaker und Elektrogrill. Die eigentliche Pantry mit reichlich Kühlschrankvolumen befindet sich unten im kleinen Vorschiffssalon, der zugleich als Vorflur für die drei Schlafkabinen dient.

Bis in die Küchenzeile hinein sind Möbel, Tisch, Schrankwände mit Nussbaum furniert, die Wände und Decken mit hellbeigem Kunstleder, die Böden mit Teppich bespannt. Nur im Pantrybereich besteht der Boden aus dunklem Wenge.

Auf dem U-förmigen, mit weißem Leder überzogenen Salonsofa finden bis zu fünf Personen bequem Platz. Im kurzen Flur zur Eignerkabine mittschiffs gibt es einen ausziehbaren Getränkekühlschrank.

Der Eigner der ersten 60 Predator hatte es so gewünscht. Bei Sunseeker gefiel die Idee und so bekam auch die Bau-Nr. 2 ihre Minibar.

Beige und braune Farbtöne herrschen in der Eignerkabine vor, eine Unterbelüftung des Doppelbettes lässt sich nachrüsten.

>>>

Große, dreigeteilte Fenster zu den Seiten lassen viel Tageslicht hinein, ein Teil ist für eine wirkungs- volle Belüftung auch zu öffnen – oder kann als Notausgang dienen. Im Kleiderschrank mit voll verspiegelter Tür sorgt eine in die Kleiderstange eingelassene Lichtleiste für in- direkte Beleuchtung bei geöffneter Tür. Im mit weißen Kunststofffliesen ausgekleideten Eignerbad ist das ovale Waschbecken erfreulich tief gehalten, die Duschkabine verfügt über Decken- und Handbrause.

Die VIP Kabine ganz vorn ähnelt der des Eigners, nur ist sie eine Nummer kleiner. Das dazugehörige Bad steht mit zwei Zugängen sowohl den Gästen der Zweibett- kabine als auch den Tages- gästen offen.

Richtig stehen kann man im Maschinenraum nur im Bereich der geöffneten Luke, doch bei einem sportlichen Cruiser dieser Größe ist das hinzunehmen. Fehlende Handläufe um die Motoren sollten sich nachrüsten lassen. Aus der Garage hinter den Motoren und ober- halb der Aggregate läuft der Tender – wie üblich – auf Rollen zu Wasser, zum leichteren Wassern lässt sich dafür die Badeplattform absenken.

Für sicheren Zutritt auf die seitlichen GFK Laufdecks mit Antisplipstruktur gibt es nur an StB zwei feste Teak- holzstufen, an BB müsste über die weichen Sofakissen gestiegen werden. Entlang der Aufbauten auf dem Weg zum Vorschiff gibt die rund 40 cm hohe Reling Halt für die Beine, immerhin weist der Aufbau im achteren Bereich noch Handläufe auf. Auf dem Vorschiff wiederum sind neben der Sonnenliege mit Platz für drei Personen und Getränkehalterungen noch einmal Handgriffe installiert.

Fazit:
Das Platzangebot auf dem Hauptdeck ist verschwen- derisch, lädt für Bordparties geradezu ein. Mit einer schicken Minibar vor der Eignerkabine ist Sunseeker in dieser Klasse Vorreiter.

>>>

Impressum

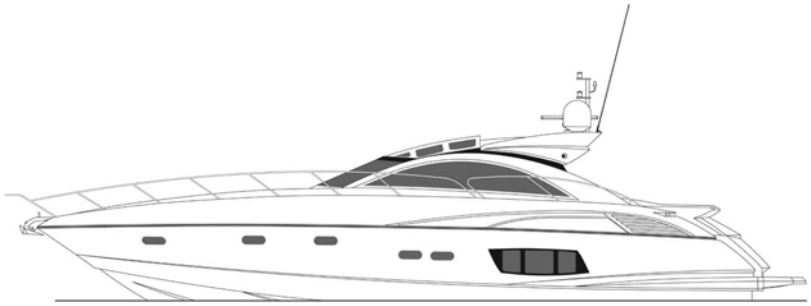
Veröffentlichung des Internet-magazin www.bootswelt.de in Kooperation mit der Zeitschrift „Meer & Yachten“

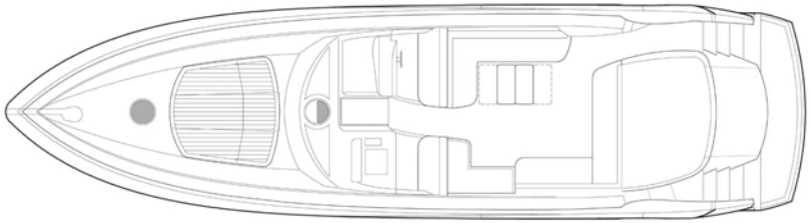
Autor: Hans Wischer

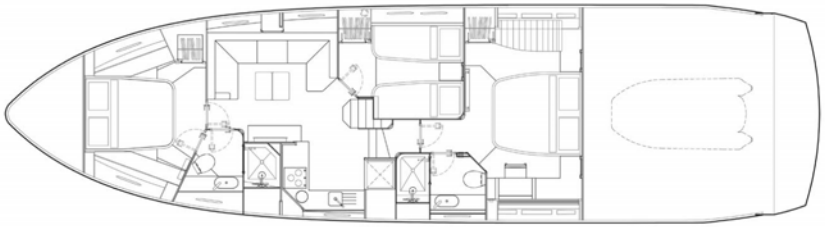
Reproduktionen des Inhalts ganz oder teilweise sind nur mit schriftlicher Genehmigung erlaubt. Jede Verwertung in Wort und Bild ist ohne schriftliche Zustimmung nicht zulässig. Dies gilt auch für die Vervielfältigung, Übersetzung oder Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Die Wiedergabe von Marken- und Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. – auch ohne besondere Kennzeichnung – in diesem Fahrbericht berechtigt nicht zu der Annahme, dass derartige Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften, sie dienen hier lediglich der Produktdarstellung oder Produkt- und/oder Herstellerbezeichnung.

© bootswelt / Hans Wischer
© Abbildungen: Sunseeker

www.bootswelt.de







Daten:	**Sunseeker 60 Predator**
LüA	19,92 m
LWL	14,67 m
Breite	4,95 m
Hohe ü. WL	6,00 m
Tiefgang	1,49 m
Verdrängung	33,5 t (voll beladen)
Rumpf/deck/Aufbau	Sandwich aus GFK und Balsaholz
Motorisierung	2x 882 kW / 1.200 PS MAN mit direkten Wellenantrieben
Schaltung	Bosch-Rexrodt
Propeller	4-Blatt CJR
Generator	9 kW Kohler
Querstrahlruder	2x 7,87 kW Sleipner SidePower
Treibstoff	3.000 l
Reichweite	238 sm bei 28 kn, 215 sm bei 33,8 kn
Frischwasser	700 l
Warmwasserboiler	75 l
Abwasser	136 l Schwarzwasser
Tender	Williams
Slipsystem	in der Heckgarage
Klassifizierung	CE B
Kommunikation	UKW mit Bordphone/Intercom Funktion Raymarine
Navigation	Instrumente MAN, Böning; GPS-Chart-Plotter, Radar, E-Kompass, Autopilot, Echolot Raymarine; Magnetkompass Ritchie
Werft	Sunseeker (UK)
Internet:	www.sunseeker.com